

Konfliktlösungsstrategien der Pferde

Tag der Öffentlichkeit

Konstanze Krueger

University of Regensburg, Biology I

University of Applied Science Nürtingen-Geislingen, Horse Management

Charles Dawins Gundsatz geistige Fähigkeiten unterschieden sich zwischen Mensch und Tier mehr in ihrer Ausprägung als in ihrer Existenz scheint auf die vergleichende Evaluierung von Konfliktlösungsstrategien hervorragend anwendbar zu sein. Sowohl beim Mensch als auch beim Pferd werden Konfliktlösungsstrategien innerhalb aber nicht zwischen sozialer Gruppen ausgetragen. In diesem Sinne dienen die soziale Organisation, die sozialen Bindungen, die Individualerkennung und die Erinnerungsleistungen als Grundvoraussetzung für Konfliktlösungen. Oft werden bei Mensch und Pferd schnelle und einfache Konfliktlösungsmechanismen benötigt. Diese sind nur möglich wenn sie auf stabilen sozialen Identitäten und einfachen Heuristiken anstatt komplexer kognitiver Mechanismen begründet sind. Allerdings werden für die Aneignung und langfristige Wahrung von Ressourcen im komplexen sozialen Umfeld sowohl des Menschen als auch des Pferdes gelegentlich geistig anspruchsvolle Konfliktlösungsstrategien benötigt. So zeigen Pferde Bestrafungs-, Schlichter- und Wiedergutmachungsverhalten welche in gleicher Art aber in höherer Komplexität ebenfalls von Menschen verwendet werden

Corresponding author:

Konstanze Krueger

Tel: +49 941 943 3293

Fax: +49 941 943 3304

E-mail: Konstanze.Krueger@biologie.uni-r.de